

RESOLUTION AN DEN STADTRAT

Bevor eine Beschlussfassung über die Bebauung dieser nun 120.000 qm großen Fläche im Stadtrat erfolgt, sind folgende Punkte noch offen und wir bitten bis zur Klärung um Aussetzung dieser Beschlussfassung über das neue Bebauungsverfahren.

1. Verbindliche, schriftliche Antworten auf unsere Resolution vom 11.10.10 und Einsicht in die bereits bei dieser Bürgerversammlung geforderten Daten über die Baupotentiale der Stadt im gesamten Stadtgebiet Fürth und über die prognostizierten Einwohnerzahlen bis 2030.

2. Frage bezüglich der Statik für die vorgesehene Verlängerung der Straße am Europakanal: Da der Europakanal genau an dieser Stelle sehr tief liegt und die vorhandene Böschung extrem steil ist und künstlich angeböschert wurde, ist statisch durch Bohrungen zu klären, ob diese Böschung dem extremen Druck und den Anforderungen der Baumaschinen und Schwertransporter überhaupt standhält.

3. Fragen zu der Abwasserentsorgung, die seit fast einem Jahr unbeantwortet sind: 300 Wohneinheiten entsprechen ca. 1000 neuen Bewohnern, d.h. ca. 1/3 Bevölkerungszuwachs. Wohin und wie soll das Abwasser der neuen Häuser abgeleitet werden? Wo soll der Anschluss an die Fürther Kläranlage erfolgen?

4. Fragen zum Lärmschutzgutachten und dem nun anders geplanten Lärmschutzwall:

- ist ein neues Lärmschutzgutachten erstellt worden?
- wie wird sich die Lärmschutzwallmauer für die bestehenden Häuser in Oberfürberg, aber vor allem auch in Unterfürberg und auf der Hardhöhe auswirken?
- werden die über 30 Jahre gewachsenen Bäume und Büsche entlang des Europakanals und der Südwesttangente gefällt und gerodet um Platz für den Erdwall der Lärmschutzmauer zu schaffen?

5. Forderung des Vereins Rettet Fürberg e.V.

Wir fordern, entgegen der Auffassung des Baureferenten Krauß, dass die 60 % Bauerwartungsland (ehemaliger Bauabschnitt 2 und 3) vom Bauamt und Stadtrat als Ackerland zurückgewidmet werden, also eine Rückabwicklung.

Verabschiedet im Oktober 2010